

BRAND*aktuell*

Mitteilungen der FF Regau - Jänner 2008



Für die Feuerwehrzukunft ist gesorgt!



3500 Stunden im Einsatz

Liebe Regauerinnen und Regauer,

wenn ich so die vergangenen Jahre Revue passieren lasse, so haben wir regelmäßig geschrieben: Die Einsätze wurden mehr. Nach oben sind offensichtlich keine Grenzen gesetzt. So können wir für 2007 Bilanz ziehen: Es waren mehr Einsätze als je zuvor.

108 Brandeinsätze haben bis Weihnachten 2007 in Summe 640 Mann 1.273 Stunden lang auf Trab gehalten. Dazu kamen 170 technische Einsätze. 1.024 Mann waren 2.260 Stunden damit beschäftigt.

Bei den technischen Einsätzen wird die Palette immer breiter: 15 Verkehrsunfällen stehen 24 Einsätze durch Sturmschäden, 10 bei Hochwasser

und 15 auf der „Jagd“ nach Bienen oder Wespen gegenüber. Das ergibt zusammen mehr als 3.500 Arbeitsstunden im abgelaufenen Jahr - im Schnitt fast 10 Stunden an einem Tag! Allerdings: In dieser Statistik fehlen noch all die Stunden, die für Übungen und Fortbildung aufgewendet wurden.

Mehr über unsere Arbeit im abgelaufenen Jahr lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Allen, die uns wiederum großzügig dabei unterstützt haben - Unternehmen und Privatpersonen - ein ganz herzliches DANKE! Wir helfen gerne - bitte helfen Sie uns dabei!

Ihr Ernst Staudinger
Kommandant der FF Regau

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122



GSCHNAS IM FEUERWEHRHAUS

am Freitag, 1. Februar 2008.

Beginn ist um 20.11 Uhr, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Maskierung ist sehr erwünscht.



IMMER UM IHR WOHL BEMÜHT:

Ihre Feuerwehr!

Bei Bedarf auch am Herd -

beim Kirtag am Sonntag, 29. Juni
2008!

Wir laden Sie schon heute herzlich dazu
ein.

Die ganze Palette...

An Vielseitigkeit war das Jahr 2007 nicht so leicht zu überbieten... Vom Wohnungsbrand bis zum Wespennest, vom Verkehrs- bis zum (leider tödlichen) Badeunfall - überall war die Feuerwehr gefordert.



Ein in Brand geratener Silo erforderte den Einsatz der Feuerwehr auf dem Gelände der Tierkörperwertung (Bild oben). Wer genau hinsieht, erkennt am Outfit der Feuerwehrmänner verwunderliche Details: Die meisten trugen Anzug und Krawatte unter der Uniform - weil sie gerade zu einem Begräbnis unterwegs waren, als Alarm geschlagen wurde.

Standardausrüstung ist dies jedoch nicht!

Zwei weitere Regauer Unternehmen mussten die Feuerwehr zu Hilfe rufen. Im Sägewerk der Familie Prehofer war es einem Radlader offensichtlich zu heiß geworden (nächste Seite ganz oben). Darunter: Was von einem Mercedes übrig blieb...

Ein Pkw war an der Autobahnauffahrt in Brand geraten - Schuld: ein technischer Defekt. Pure Boswilligkeit dagegen war Ursache eines Böschungsbrandes - hier war ein Brandstifter am Werk.

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122



Diese brennende Scheune in Wankham war nur 3 Meter vom Wohnhaus entfernt. Mit vereinten Kräften konnte das Haus gerettet werden.



Unten: Da mögen manchem Autofreak die Tränen kommen: Ein wunderschöner Mercedes ging in Flammen auf. Übrig blieb trotz aller Bemühungen der Feuerwehr nur noch dieser klägliche Rest.



Rauchmelder können Leben retten!



Gar nicht oft genug kann die Feuerwehr auf die Bedeutung von Rauchmeldern hinweisen: Sie schlagen bei Rauchentwicklung mit einem unüberhörbaren akustischen Signal Alarm. Damit ist die Lebensgefahr gebannt, still und leise - womöglich im Schlaf - an heimtückischen Rauchgasen zu ersticken. „Die Kosten sind eine der besten Investitionen, die Sie tätigen können!“ weiß Kommandant Ernst Staudinger.

Fragen Sie Ihre Feuerwehr!

Die ganze Palette...



Verkehrsunfälle gehören zu den unerfreulichsten Einsätzen der Feuerwehrmänner, denn zumeist kommen dabei nicht nur die Fahrzeuge, sondern auch Menschen zu Schaden.

Ein Pkw-Lenker zum Beispiel kam von der Straße ab und wurde in die Unterführung in Richtung Kino katapultiert. Zwei Fahrzeuge kollidierten

beim Unfall auf dem Bild oben. Alle Hände voll zu tun hatten die Einsatzkräfte, nachdem ein Traktor umgestürzt und der Lenker eingeklemmt war (Bild rechte Seite oben).

Noch häufiger als zu Verkehrsunfällen wurden die Florianijünger allerdings zu Naturkatastrophen gerufen.

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122



Unten: Nicht einmal einen Hund würde man bei diesem Wetter vor die Türe schicken - die Feuerwehrmänner allerdings mussten ausrücken, um einem Hausbesitzer zu Hilfe zu kommen.



Unten: Eine der gefährlichsten Aufgaben: Waldarbeit nach einem Sturm. Gar nicht so selten setzen die Männer der FF Regau ihr eigenes Leben aufs Spiel, um MitbürgerInnen zu helfen.



HUND ÜBER BORD!

Wenns nötig ist, dann ist die Feuerwehr nicht nur für „Zweibeiner“, sondern auch für Vierbeiner da.

In Preising war ein Hund über steiles Gelände abgestürzt und konnte sich selbst nicht mehr aus seiner misslichen Lage befreien. Nachbarn alarmierten die Feuerwehr, und „Bello“ - er heißt in Wirklichkeit natürlich anders, aber im Zeitalter des Datenschutzes gilt natürlich auch für ihn Anonymität - wurde geborgen. Nach Erster Hilfe durch den Tierarzt erholte er sich von seinen Strapazen (links).

Was unter die Haut geht



Unglücksfälle wie diesen gehen allen an die Substanz: Gleich drei Menschen waren es, denen die Feuerwehr nicht mehr helfen konnte.

Ein traumhaft schöner Sonntag im Frühling, der die ersten Sonnenanbeter an den „Lido di Regau“ lockt - und plötzlich gellende Hilferufe. Kurz darauf schreckt die Sirene jene, die das wohlverdiente Wochenende genießen, aus ihren Tagträumen. Wenig später bringen die Medien die Meldung: Ein junger Mann ist im Badesee Regau ertrunken. Die Feuerwehrtaucher konnten ihn nicht mehr retten.

Das mustergültige Zusammenwirken aller Einsatzkräfte - Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei - war dennoch beeindruckend. Aufgabe der Feuerwehrmänner war es unter anderem, für einen entsprechenden Sichtschutz zu sorgen, um das traurige Geschehen vor allzu „interessierten“ Schaulustigen abzuschirmen.

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122



Ebenso tragisch war dieses Unglück auf einer Baustelle in Wankham: Ein Mann bezahlte seine Hilfsbereitschaft mit seinem Leben, weil ein Kranarm brach. Das dritte Todesopfer war bei einem Wohnungsbrand in Schalchham zu beklagen. Auch hier konnte die Feuerwehr für den Unglücklichen nichts mehr tun. Auch den stärksten Männern gehen derartige Einsätze an die Nieren. „Wir versuchen, das Erlebte gemeinsam aufzuarbeiten“, erzählt Ernst Staudinger. Auch kann psychologische Hilfe angefordert werden.

... und was auch getan werden muss...



Verblüffend hoch war 2007 die Anzahl der „Wespen-Einsätze“. Hand aufs Herz: Wen holt man in so einem Fall - wenn nicht die Feuerwehr?!

Eines bittet Kommandant Ernst Staudinger die Regauerinnen und Regauer: „In jedem Notfall kommen wir Tag und Nacht so rasch es irgendwie möglich ist und sich meine Kameraden von ihren Arbeitsplätzen ‚loseisen‘ können. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass Bienen- oder Wespenester - die Sie oft ohnehin schon zwei oder drei Wochen im Haus haben - nicht so dringend sind wie ein Verkehrsunfall oder ein Vollbrand! Wir kommen, so rasch es uns möglich ist!“

Wir sind sehr stolz auf



und Buben vor dem Feuerwehrhaus selber ihr Zeltlager auf. 2008 steht die nächste Hürde auf dem Programm: Beim Jugend-Wissenstest müssen sie zeigen, was sie gelernt haben.

Die Ausbildung und Ausrüstung kosten eine Menge. Aber „selbstverständlich möchten wir nicht, dass die Kinder bzw. ihre Eltern für ihre freiwilliges Engagement in die Taschen greifen müssen“, so Ernst Staudinger.

Zum Glück gibt es Regauer Unternehmen, die dafür großes Verständnis und ein großes Herz haben.

Immer mehr Arbeit - da braucht es auch immer mehr gut ausgebildete und motivierte Kräfte. Deshalb wurde im Frühjahr 2007 eine Jugendgruppe aus der Taufe gehoben.

Unter den „Fittichen“ von Wolfgang Hütter, Markus Urich, Volkmar Brandstätter und Mathias Foisel lernen 15 Burschen und 8 Mädels im Alter von 10 bis 16 Jahren ihr Handwerk von der Pike auf: vom Wissen über ihren Heimatort über Erste Hilfe bis zur Gerätekunde und zur Schlauchlegung. Bei regelmäßigen Wiederholungen und Tests wird das Gelernte immer wieder überprüft.

„Sie sind mit echtem Feuereifer dabei und nehmen ihre Aufgaben unheimlich ernst!“ ist Kommandant Ernst Staudinger riesig stolz auf die Nachwuchskräfte. Die „großen“ Kollegen stehen ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Mitglieder des Kommandos erklären ihnen ihre speziellen Aufgaben.

Im Rahmen des Ferienspaßes bauten die Mädels



Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

unsere Nachwuchskräfte



Zurück zu den Ursprüngen

Ein Ausflug unter der fachkundigen Leitung von Pfarrer Kons.Rat Franz Hörtenhuber führte die Jungfeuerwehrfrauen und -männer zum Patron und Namensgeber der Feuerwehren - nach St. Florian.

Fasziniert durchstreiften sie das berühmte Stift, und ihren wachsamem Augen entging kein einziges Detail (unten).



WIR GRATULIEREN!



ZUM RUNDEN GEBURTSTAG

6. 1. Franz Reiter (70)
26. 1. Roman Nußbaumer (30)
21. 2. Leo Lindorfer (60)
17. 3. Kassier Heinz Aschermair (40)
20. 4. Wolfgang Dickinger (50)
27. 7. Hannes Hühmair (40)
29. 7. Josef Bauernfeind (50)

6. 8. Willi Schachinger (50)
30. 9. Wolfgang Hütter, Jugendbetreuer (30)
6. 10. Kommandant-Stv. Gerhard Staudinger (40)
8. 10. Rudi Löberbaur (50)
19. 11. Zugskommandant Michael Foisel (30)

Herzlichen Glückwunsch!

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

WIR GRATULIEREN!

ZUR HOCHZEIT

14. 7. Tanja und Günter Esterbauer
15. 9. Brigitte und Roman Stiedl



WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN ERDENBÜRGER

Wir gratulieren
Christina und Jürgen Beck zum kleinen Daniel
(8. 1.)
Eveline und Stefan Haas zu ihrem Fabian (13. 3.)
Alexandra und Siegi Hummer (oben) zu ihrem
Sohn Fabian (20. 3.)
Tanja und Günter Esterbauer zu ihrer kleinen
Emilia (5. 4.)
Yupha und Rudi Löberbaur zu ihrem Sohn Rudolf
(25. 4.).



FRIEDENSBRINGER

Große Freude bereiteten Mitglieder der Jugendgruppe allen Regauerinnen und Regauern, die sie mit dem Friedenslicht beschenken.

Die Freiwillige Feuerwehr wünscht Ihnen allen das Allerbeste für 2008.

Im Fall des Falles sind wir selbstverständlich gerne für Sie da - aber noch lieber ist es uns, wenn Sie unsere Hilfe nicht benötigen!
Ihre FF Regau

Wir freuen uns, dass...



... Feuerwehrmänner einfach zu allem zu gebrauchen sind!

Beim Dorffest der Bürgerkorpskapelle packte die Feuerwehr fleißig bei der Bewirtung mit an. Schließlich konnten die Musikerinnen und Musiker nicht gleichzeitig spielen, kochen und servieren!

... nicht nur innerhalb des Ortes, sondern auch mit allen anderen Einsatzorganisationen die Zusammenarbeit eine so hervorragende ist. Dies beweisen unter anderem die guten Kontakte zur Polizeiinspektion, aber auch zum Österreichischen Bundesheer, dessen Oberösterreich-Führungscrew unter Oberstleutnant Alexander Barthou Regau im Sommer wieder einen Besuch abstattete. Eine Gegenladung nach Hörsching „steht“.



... uns alljährlich im Rahmen des Ferienprogramms zahlreiche Kinder besuchen, die großes Interesse an unserer Arbeit zeigen. So manche(r) hat bei diesen Besuchen ihre oder seine „Berufung“ zur Feuerwehrjugend entdeckt.

...und ganz besonders darüber, dass uns so viele Regauerinnen und Regauer unterstützen, Unternehmen und BürgerInnen!

Dies ist zum einen unverzichtbar für unsere Kasse, da immer wieder Anschaffungen nötig sind - derzeit etwa für die Ausrüstung unserer Jugendgruppe.

Zum anderen zeigt es uns, welche Wertschätzung Sie uns und unserer Arbeit entgegen bringen.

DAFÜR EIN GROSSES DANKE!

IMPRESSUM: Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Regau, 4844 Regau 11, Tel. 07672 / 24100. Text & Gestaltung: Eri Fraunbaum, 4844 Regau 7. Fotos: FF Regau. Hersteller: kb-offset, 4844 Regau.

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

Absolut sicher. Absolut einfach.



Der ASAK-Multimedia-Anschluss:

**DIE GANZE WELT
FÜR WENIG GELD!**

ASAK-Kabel-TV + Radio

ASAK-Internet

ASAK-Festnetz-Telefonie



Einst Pionier im Kabelfernsehen, ist die ASAK heute ein zuverlässiger Komplettanbieter. Mit 37 analogen TV- und 21 Radioprogrammen, mehr als 300 digitalen Programmen, Internet und Festnetz-Telefonie.

ASAK

SEHEN UND HÖREN VOM FEINSTEN

FÜR NÄHERE AUSKÜNFTE STEHT IHNEN DAS TEAM DER ASAK GERNE ZU VERFÜGUNG!

ASAK Kabelmedien GmbH . 4840 Vöcklabruck, Feldgasse 1
Telefon 07672 / 22 302 . Fax DW 60 . office@asak.at . www.asak.at

www.ff-regau.at



Fliesen Huemer GmbH
Handelsstr.7, 4844 Regau
Tel.: 07672/20 602-0
www.fliesen-huemer.at



**Unser kompetentes Team
berätet Sie gerne!**

Wir bedanken uns recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Regau bei unseren Eröffnungstagen im März 2007!

Besuchen Sie unseren neuen Schauraum in Regau an der B145 und tauchen Sie ein in die facettenreiche Fliesen-Welt!



www.ff-regau.at